

AFP (Alpha-Fetoprotein)

Das Alpha-Fetoprotein ist ein Eiweißstoff, der sich im Blut und im Fruchtwasser einer schwangeren Frau nachweisen lässt.

Das AFP lässt sich als Marker für die Risikoeinschätzung im Hinblick auf eine sogenannte größere offene Schlussstörung des Feten (z.B. offener Rücken - Spina bifida), offene Bauchdecke (Gastrochisis oder Omphalozele) einsetzen. Hierbei gilt, je höher der AFP-Wert, desto höher das Risiko für eine offene Schlussstörung des Feten.

Allerdings ist solch ein erhöhter AFP-Wert noch kein zwingender Beweis für das Vorliegen einer Fehlbildung. Zur weiteren Abklärung sollte eine detaillierte Ultraschalluntersuchung des Kindes (Feindiagnostik) und ggf. eine Fruchtwasserpunktion vorgenommen werden. Die gleiche Vorgehensweise wird empfohlen bei einem stark erniedrigten AFP-Wert.

Bei einer Mehrlingsschwangerschaft muss grundsätzlich von einer deutlich eingeschränkten Aussagekraft ausgegangen werden, hier sind andere Verfahren der Pränataldiagnostik aussagekräftiger.

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Ihr Praxisteam

Dr. med. Maria Hofmann
Dr. med. Birgit Brink
Harksheder Straße 6a
22399 Hamburg

Tel: 040 60 29 454
Fax: 040 60 62 385
praxis@frauenaerztinnenhamburg.de
frauenaerztinnenhamburg.de

Bankverbindung
Apobank Hamburg
IBAN: DE 87300606010008206538
BIC: DAAEEDDDXXX